

CDU-Fraktion Bornheim | Servatiusweg 19-23 | 53332 Bornheim

Ausschuss für Stadtentwicklung
Herrn Wolfgang Schwarz
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Rüdiger Prinz
Gartenstr. 141
53332 Hersel
Mobil:0151 / 29164965
www.cdu-bornheim.de

Bornheim, 30.01.2022

Antrag auf Ausübung des Vorkaufsrechts der Stadt Bornheim zur Errichtung eines Fuß- und Radwegübergangs am ehemaligen Bahnübergang Aarweg in Hersel

Sehr geehrter Herr Schwarz,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Stadtentwicklung zu setzen.

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister beauftragt die Verwaltung, sich mit dem Eigentümer des Objekts Gartenstr. 119 in Verbindung zu setzen, um das Grundstück im Sinne des angeführten Sachverhalts

- um einen Fußweg zu erweitern an der Einmündung Gillesweg auf die L300 und
- einen Übergang über bzw. eine Unterführung unter der L300 und der Gleise der Stadtbahnlinie 16 zu errichten.

Begründung

Die Ergebnisse des fachaufsichtlichen Verfahrens betr. Realisierung einer Fußgängerbedarfsampel in Hersel Elbestr. (L 300) / Richard-Piel-Str./ Ertfstr. wurden mit Vorlage 013/2016-9 am 12.01.2015 dem Ausschuss für Stadtentwicklung präsentiert. Seit Beginn der Planungen zum Bebauungsplan He 31 bestand die Absicht, im Bereich der Einmündung Elbestraße (L 300) / Richard-Piel-Straße / Ertfstraße als Ersatz für die dort vorhandene bauliche Querungshilfe eine „Fußgänger-Bedarfsampel“ zu realisieren. Langwierige Abstimmungsgespräche zwischen der Stadt Bornheim, dem Landesbetrieb Straßen NRW sowie der Häfen und Güterverkehr Köln AG führten nicht zu dem gewünschten Ergebnis, sondern lediglich zu einer marginalen Anpassung an dieser Kreuzung.

Die Situation für Fußgänger ist nach wie vor gefährlich. Dies ist vor dem Hintergrund bedauerlich, dass neben den Erholungssuchenden, die Spaziergänge oder Sport in den Feldern durchführen, insbesondere Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Fußballplatz, ältere Menschen auf dem Weg zum Friedhof sowie Trauergruppen im Rahmen einer Beisetzung die Hauptnutzer dieser Querung sind. Im Mai 2019 ereignete sich hier ein tödlicher Unfall, bei dem ein älterer Herseler auf dem Weg zu einer Beisetzung selbst ums Leben kam. Darüber gibt es bei Heimspielen des TuS Germania Hersel sowie zu Festzeltzeiten ein deutlich höheres Fußgänger- und Radfahreraufkommen als es ohnehin bereits der Fall ist.

In den kommenden Monaten entsteht mit der Fertigstellung des Baugebietes He 31, in Hersel auch „Pelzdorf“ genannt, ein neuer Ortsteil. Dieser Ortsteil wird über eine große KiTa verfügen, die auch die derzeitige Unterversorgung der Rheinorte mit KiTa-Plätzen kompensieren soll. Angebunden ist das Gebiet über die Hans-Dietrich-Genscher-Str (ehemals Mittelweg) für PKW sowie über eine Noterschließung zur Sebastianstr. und den Fußweg zum Sportplatz. Fußgänger oder Radfahrer aus Hersel Ortsmitte kommend, müssen entweder zwei stark frequentierte Landstraßen (L300 / L182) überqueren oder den gefährlichen Übergang der L300 an der Ertfstr. und anschließend den Umweg über den Verbindungsweg zum Sportplatz in Kauf nehmen. Diese Tatsache ist insbesondere unter dem Gesichtspunkt relevant, dass die zukünftige KiTa in He31 auch gefahrlos ohne Auto erreichbar sein sollte.

Seit einiger Zeit steht das Haus Gartenstr. 119 leer und muss aufgrund eines Wasserschadens voraussichtlich abgerissen werden. Das zu diesem Haus gehörende Grundstück grenzt an die Gartenstraße, die L300 und die Einmündung Gillesweg auf die L300. Auf der gegenüberliegenden Seite der L300 befand sich der Bahnübergang Aarweg, dessen Reste heute noch sichtbar sind.

Die schmale Einmündung der Gartenstraße/Gillesweg zur L300 und dem die L300 begleitenden Radweg verfügt hier weder über einen sicheren Fußweg noch einen Fahrradstreifen. Begegnungsverkehr von PKW ist noch gerade so möglich, Begegnungsverkehr Bus/LKW mit einem PKW ist aufgrund der Straßenbreite dieser Einmündung nicht möglich.

Die Tatsache, dass das Haus Gartenstr. 119 leer steht und demnächst möglicherweise zum Verkauf steht, bietet auf viele Jahrzehnte die einmalige Chance, sowohl die Einmündung Gillesweg/ Gartenstr auf die L300 zu verbreitern und einen Fuß- und Radweg zu integrieren, als auch eine geförderte, nicht höhengleiche Kreuzung der Eisenbahnstrecke (Überführung) zu errichten. Hier sieht das Eisenbahnkreuzungsgesetz bereits eine Förderung in §17 vor.

Weiterhin berücksichtigt das „Programm zur Förderung des kommunalen Straßenbaus“ stets auch solche Vorhaben und zusätzlich Nahmobilitätsprojekte für einen besseren Fuß- und Radverkehr in Nordrhein-Westfalen. Zu letzterem zählen infrastrukturelle Maßnahmen wie Radwege aber auch sicherheitsfördernde Baumaßnahmen wie Fußgängerüberwege. Für die Radinfrastruktur sollen allein mit dem Klimaschutzprogramm 2030 zusätzliche Mittel in Höhe von 900 Mio. € für den Radverkehr im Zeitraum 2021 bis 2023 bereitgestellt werden. Als Programme des Bundes kommen insbesondere die Förderprogramme „Stadt und Land“, „Modellvorhaben des Radverkehrs“, infrage, um Zuschüsse für den Ausbau und die

Erweiterung des „Radnetzes Deutschland“ für ein solches Projekt zu prüfen bzw. zu beantragen.

Freundliche Grüße

Rüdiger Prinz, Thomas Meyer, Bernd Marx, Rolf Schmitz, Stefan Großmann und die Fraktion der CDU-Bornheim